

IMPULSE

WAS MIT SCHIRMEN



Text und Fotos:
Dagmar Arzenbacher



S c h i r m e

sind eine praktische Erfindung.

Warum? Weil sie schützen: vor Regen, Sonne, Wind und Wetter.

Was gibt es eigentlich für Schirme?

Sonnenschirm, Regenschirm, Lampenschirm, Fallschirm, Bildschirm, Gleitschirm, Radarschirm, Wandschirm, Pilzschirm und den Knirps.

Und seit wann gibt es Schirme?

Seit Mitte des 17. Jahrhunderts wurde der Schirm als Schutzdach vor der Sonne gebraucht. Schirme als Zeichen der Macht, aus edlen Stoffen, verziert mit Fransen und Stickereien, gab es schon 2000 Jahre vor Christus in China.

Kennt ihr die Geschichte vom fliegenden Robert aus Heinrich Hoffmanns „Struwelpeter“? Wahrscheinlich ist Peter der Erfinder des Gleitschirms.

Ein Schirm kann zur Schaukel für Puppen, zum Nest für Plüschtiere und zu einem Wetterhäuschen im Garten werden. Er kann Obst und Gemüse vor unerwünschten Gästen retten, zum Beispiel vor Ameisen, Mäusen und anderen Räufern.

Malt bunte Schirme und häng etwas dran, das die Welt von oben sehen soll. Wohin soll die Reise gehen?

Was Du Dir mit Schirmen ausgedacht und fotografiert hast, schickst Du an:

juhu@wamiki.de